

Amt der Stmk. Landesregierung  
Abteilung 13 – Raumordnung  
Stempfergasse 7  
8010 Graz



**BAUAMT**

Per E-Mail:  
abt13-bau-raumordnung@stmk.gv.at

PARTEIENVERKEHR  
Mo. bis Fr.: 08.00 bis 12.00 Uhr  
Di. und Do.: 13.30 bis 17.00 Uhr

GZ: BA 031-012 SAPRO Windenergie 2026

Köflach, am 05.05.2026

### **Ggst.: ABT13-2326/2026-8 - Begutachtung**

Die Stadtgemeinde Köflach erstattet im Rahmen des Begutachtungsverfahrens zum Entwurf des Entwicklungsprogramms für den Sachbereich Erneuerbare Energie – Windenergie Steiermark fristgerecht folgende

#### **Stellungnahme:**

Die Stadtgemeinde Köflach bekennt sich ausdrücklich zu den Zielsetzungen des Klimaschutzes sowie zur Notwendigkeit eines Ausbaus erneuerbarer Energieträger im Sinne unionsrechtlicher Vorgaben (insbesondere der Richtlinie (EU) 2018/2001 – RED II) sowie der einschlägigen bundes- und landesrechtlichen Bestimmungen.

Ungeachtet dieses grundsätzlichen Bekenntnisses wird der gegenständliche Entwurf aus Sicht der Stadtgemeinde Köflach in der vorliegenden Form **abgelehnt**.

Begründend wird ausgeführt, dass die im Entwurf vorgesehenen bzw. potenziell betroffenen Flächen in erheblichem Ausmaß durch ein besonders schutzwürdiges Landschaftsbild sowie ökologisch hochwertige und teilweise empfindliche Natur- und Erholungsräume geprägt sind. Diese erfüllen wesentliche Funktionen für den Naturhaushalt, den Artenschutz sowie die Naherholung der Bevölkerung und tragen maßgeblich zur regionalen Identität bei.

Gemäß den Zielbestimmungen und Grundsätzen der Raumordnung, insbesondere nach dem Steiermärkischen Raumordnungsgesetz 2010 (StROG 2010), sind bei der überörtlichen Planung die nachhaltige Entwicklung des Lebensraumes, der Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen sowie die Erhaltung des Landschaftsbildes und der Erholungsfunktion zu gewährleisten. Aus Sicht der Stadtgemeinde Köflach stehen die im Entwurf vorgesehenen Festlegungen in einem Spannungsverhältnis zu diesen Grundsätzen.

Darüber hinaus sind bei der Planung und Genehmigung von Windenergieanlagen die Bestimmungen des Umweltverträglichkeitsprüfungsgesetzes 2000 (UVP-G 2000) zu berücksichtigen, insbesondere im Hinblick auf die umfassende Prüfung der Auswirkungen auf Mensch, Tiere, Pflanzen, Boden, Wasser, Luft, Klima sowie Landschaft (§ 1 UVP-G 2000). Die zu erwartenden erheblichen Eingriffe in das Landschaftsbild und sensible Ökosysteme lassen bereits auf Planungsebene erkennen, dass Nutzungskonflikte mit den Schutzgütern nicht ausgeschlossen werden können.



Stadtgemeinde Köflach  
Rathausplatz 1  
A-8580 Köflach

Telefon: 03144 / 2519 - 0  
E-Mail: stadtgemeinde@koeflach.at  
Web: www.koeflach.at



LIPIZZANER  
HEIMAT  
STEIERMARK

Weiters wird auf die unionsrechtlichen Vorgaben der Richtlinie 2011/92/EU in der Fassung der Richtlinie 2014/52/EU (UVP-Richtlinie) sowie auf die Bestimmungen der Richtlinie 92/43/EWG (FFH-Richtlinie) und der Richtlinie 2009/147/EG (Vogelschutzrichtlinie) hingewiesen, wonach insbesondere Beeinträchtigungen von Schutzgebieten und geschützten Arten zu vermeiden bzw. einer strengen Prüfung zu unterziehen sind.

Hinsichtlich der verfahrensrechtlichen Ausgestaltung wird festgehalten, dass gemäß den Grundsätzen der Raumordnung sowie im Sinne einer guten Verwaltungspraxis und der Aarhus-Konvention (Übereinkommen über den Zugang zu Informationen, die Öffentlichkeitsbeteiligung an Entscheidungsverfahren und den Zugang zu Gerichten in Umweltangelegenheiten) eine frühzeitige, umfassende und effektive Beteiligung der betroffenen Gemeinden sowie der Öffentlichkeit sicherzustellen ist. Aus Sicht der Stadtgemeinde Köflach ist diese Einbindung bislang nicht in ausreichendem Maße erfolgt.

Die Stadtgemeinde Köflach spricht sich daher für eine Überarbeitung des Entwurfs dahingehend aus, dass

- der Ausbau der Windenergie unter Bedachtnahme auf die spezifischen regionalen Gegebenheiten im Sinne der Ziele des StROG 2010 mit Maß und Ziel erfolgt,
- sensible Landschafts- und Naturräume unter Berücksichtigung der Vorgaben des UVP-G 2000 sowie der einschlägigen unionsrechtlichen Naturschutzrichtlinien von einer Inanspruchnahme ausgenommen werden,
- sowie die betroffenen Gemeinden im Sinne der Aarhus-Konvention verbindlich, frühzeitig und umfassend in alle Planungsphasen eingebunden werden.

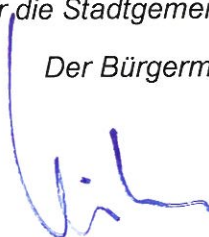
Ziel muss es sein, den notwendigen Ausbau erneuerbarer Energien unter Wahrung der gesetzlichen Schutzgüter mit den Interessen des Natur- und Landschaftsschutzes sowie der Lebensqualität der Bevölkerung in einen ausgewogenen und nachhaltigen Ausgleich zu bringen.

Die Stadtgemeinde Köflach ersucht um entsprechende Berücksichtigung dieser Stellungnahme im weiteren Verfahren.

Hochachtungsvoll

*Für die Stadtgemeinde Köflach*

*Der Bürgermeister*



*Mag. Helmut Linhart*